

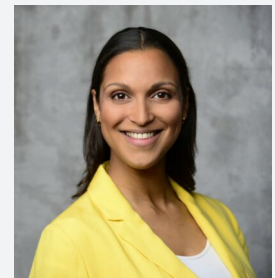
Zwischen Skepsis, Fortschritt und Notwendigkeit: Unsere Wirtschaft auf dem Weg zur Nachhaltigkeit?

Chart der Woche, 2023-KW47

23. November 2023



Ihre
Ansprechpartnerin



Ayaan Güls
Pressesprecherin

Tel. 040/4151-2264

Fax 040/4151-2091

guels@zukunftsfragen.de

Beitrag teilen:

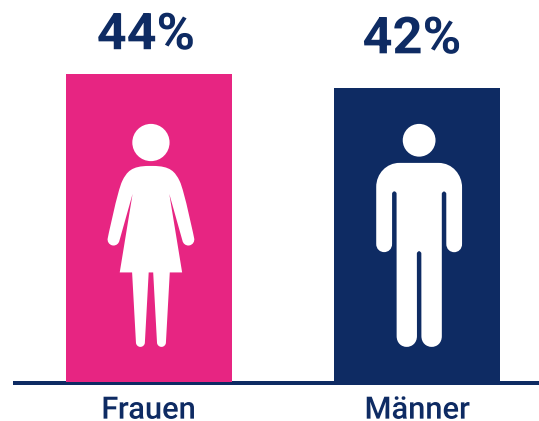


Zwischen Skepsis, Fortschritt und Notwendigkeit: Unsere Wirtschaft auf dem Weg zur Nachhaltigkeit?

Von je 100 Befragten gehen davon aus, dass in 20 Jahren die meisten Unternehmen nach nachhaltigen Konzepten handeln und produzieren werden:



Weniger als die Hälfte der Bevölkerung glaubt an das Engagement der Unternehmen für nachhaltige Praktiken



 **Stiftung für
Zukunftsfragen**
Eine Initiative von BAT

Ergebnis

Angesichts der Herausforderungen des Klimawandels ist eine gesellschaftsübergreifende Anpassung und die Implementierung präventiver Nachhaltigkeitskonzepte unerlässlich. Die Wirtschaft spielt dabei eine Schlüsselrolle, da sie zu den Hauptverursachern von Emissionen zählt. Jedoch glaubt weniger als die Hälfte der Bevölkerung an ein ausreichendes zukünftiges Engagement von Unternehmen für nachhaltige Praktiken. Hierbei lassen sich kaum Unterschiede beim Geschlecht, Alter, Bildung oder Einkommen nachweisen.

Gründe

Die Bundesrepublik hat sich verpflichtet, die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen als Richtschnur in ihrer Politik zu verankern.

Die Wirtschaft ist dabei ein wichtiger Akteur um diese Ziele umzusetzen. Nachhaltige Konzepte umfassen etwa den kontrollierten Energie-, Wasser- und Materialverbrauch, eine Reduzierung der Abfallmenge und verstärktes Recycling, eine Verminderung des Ausstoßes von Emissionen, das Nutzen erneuerbarer Energiequellen, die Nachhaltigkeit von Lieferketten sowie alternative Produktentwicklungen. Daneben sollte ein sozial fairer Handel, gerechte Arbeitsbedingungen und die Einführung von Umweltmanagementsystemen (um die Umweltauswirkungen zu messen, zu überwachen und zu reduzieren) in die Unternehmenskonzepte und -strategien einfließen.

Die Skepsis der Bevölkerung gegenüber der Bereitschaft der Wirtschaft zu nachhaltigem Handeln hat zahlreiche Ursachen – von mangelnder Transparenz und Umweltskandalen über fehlende Gesetze und Kontrollen bis hin zur Priorisierung von Gewinn und mangelnden finanziellen Anreizen.

Ein weiterer Grund ist auch die fehlende Datenlage bzw. unzureichende Kommunikation und Berichterstattung. So verfolgen etwa zahlreiche Unternehmen ehrgeizige Ziele: Ob VW oder Siemens, Bosch oder Allianz, Delta oder die Deutsche Post, Apple oder Amazon – sie alle wollen spätestens in zwei Jahrzehnten klimaneutral sein. Und auch zahlreiche andere Wirtschaftsakteure arbeiten an der Steigerung ihrer Energieeffizienz, der Verwendung nachhaltiger Materialien, Technologien und der Sanierung ihrer Anlagen. So haben bereits gegenwärtig zwei von fünf mittelständischen Unternehmen eine Nachhaltigkeitsstrategie.

Prognose

Die zukünftige Entwicklung im Bereich der unternehmerischen Nachhaltigkeit wird maßgeblich davon abhängen, wie konsequent Unternehmen ihre Nachhaltigkeitsstrategien umsetzen. Die breite Öffentlichkeit ist zunehmend sensibilisiert für Umweltthemen und erwartet ein verstärktes ökologisches Engagement seitens der Wirtschaft. Dabei wird das Vertrauen in die Unternehmen nicht nur durch die Umsetzung ihrer Pläne, sondern auch durch die Transparenz und Nachvollziehbarkeit ihrer Maßnahmen bestimmt werden.

Mit der Einführung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) durch die EU, die größere Unternehmen zu detaillierter Nachhaltigkeitsberichterstattung verpflichtet, wurde bereits ein wichtiger Schritt in Richtung Transparenz und Verbindlichkeit gegangen. Diese Richtlinie könnte als Treiber für eine breitere Akzeptanz und Implementierung von Nachhaltigkeitspraktiken in der gesamten Wirtschaft dienen. Darüber hinaus wird die wachsende Bedeutung von ESG-Kriterien (Environmental, Social,

Governance) in der Investitionsentscheidung von Anlegern einen zusätzlichen Druck auf Unternehmen ausüben, nachhaltige Praktiken zu verfolgen.

Auch die Digitalisierung wird helfen

Nachhaltigkeitsbemühungen effizienter zu gestalten. Innovative Technologien wie Blockchain könnten beispielsweise für mehr Transparenz in Lieferketten sorgen. Zudem wird das wachsende Umweltbewusstsein der Konsumenten eine entscheidende Rolle spielen. Ein stärkeres Verlangen nach nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen wird Unternehmen dazu bewegen, ihre Geschäftsmodelle anzupassen, um auf dem Markt wettbewerbsfähig zu bleiben.

Insgesamt wird die Zukunft der unternehmerischen Nachhaltigkeit von einer Kombination aus regulatorischen Anforderungen, Marktmechanismen, technologischer Innovation und gesellschaftlichem Druck geprägt sein. Unternehmen, die diese Trends erkennen und darauf reagieren, werden nicht nur das Vertrauen der Öffentlichkeit stärken, sondern auch langfristig wirtschaftlich erfolgreich sein.

Ähnliche Beiträge

Mut zur Bindung: Braucht es mehr Beständigkeit?

Chart der Woche, 2025-
KW16
17. April 2025

Erziehungsziele: Was braucht die nächste Generation?

Chart der Woche, 2025-
KW15
10. April 2025

Zwischenmenschliche Sorgen: War früher alles besser?

Chart der Woche, 2025-
KW14
3. April 2025

Die Zukunft des Reisens: Wohin geht die Reise wirklich?

Chart der Woche, 2025-
KW13
27. März 2025

Urlaub in Deutschland: Wer reist wohin?

Chart der Woche, 2025-
KW12
25. März 2025

Reiseverhalten der Deutschen: Wann wird gebucht, und wohin wird es gehen?

Chart der Woche, 2025-
KW11
20. März 2025

Sind Mehrfachreisen die neue Normalität?

Chart der Woche, 2025-
KW10
6. März 2025

So blicken die Bürger auf das Jahr 2025: Sorgen, Angst und ein wenig Hoffnung

Chart der Woche, 2025-
KW1
2. Januar 2025

Freizeit im Fokus: Wie Geld unsere Aktivitäten beeinflusst

Chart der Woche, 2024-
KW52
26. Dezember 2024

Wie verbringen die Deutschen die Festtage? Zwischen Familie und Einsamkeit

Chart der Woche, 2024-
KW51
19. Dezember 2024

Kein Platz für Egoismus: Warum unsere Gesellschaft mehr Zusammenhalt braucht

Chart der Woche, 2024-
KW50
12. Dezember 2024

Wie Spenden unser Leben bereichert: Glück durch Großzügigkeit

Chart der Woche, 2024-
KW49
5. Dezember 2024

Mehr Beiträge laden



Stiftung für
Zukunftsfragen

Eine Initiative von BAT

Newsletter bestellen



Formate & Ergebnisse

Chart der
Woche
Podcast
Forschung
aktuell
Tourismusanaly
Freizeit-
Monitor
Zukunftserwart
Weitere
Sonderseiten
Publikationen

Themen & Methodik

Themen &
Methodik
Formate &
Ergebnisse
erklärt
nach Themen
filtern
nach
Formaten
filtern
Suche

Stiftung & Personen

Selbstverständ
Über die
Stifterin
Organe und
Personen
Fotos & Vita
Förderung &
Kooperationen
Nützliche
Links